



Idyll über dem Zürichsee:
Im Teich spiegeln sich die
Baumkronen und vorüber-
ziehende Wolken.

MARQUARDS GARTEN PARADIES

Majestätisch rahmen markante Bäume das Gartenareal mit Panoramablick über den Zürichsee.

Der erfolgreiche Verleger Jürg Marquard lässt sich hier in Etappen eine traumhaft schöne Idylle aus alt und neu schaffen.

TEXT: EDITH BECKMANN | BILDER: JACQUES RICHARD



Hinter sattgrünen Eibenhecken fast verborgen, schlängelt sich die Einfahrt zum schmiedeeisernen Tor der Villa «Bella Vista» hoch über Herrliberg. Üppige Hortensienpracht in den schönsten Blau- und Rosatönen ziehen den Blick in der Zufahrt zum Haus wie magisch an. Buchskugeln säumen den Weg und setzen auch prallrundes ganzjähriges Grün zwischen die Blütenbälle der Hortensien, die erhaben auf einer gestaffelt angeordneten, weiss getünchten Gartenmauer thronen. Ihnen gegenüber stehen rund zehn Meter hohe, in konische Form geschnittene Eibenbäume Spalier und kaschieren das grossflächige Dach der Villa.

Über patiniertes Kopfsteinpflaster mit niedlichen Moospölsterchen zwischen den Fugen führt der Weg zur Haustür. Ihre Glasfront lenkt den Blick durchs Haus zu einem lang gezogenen Wasserbecken im Garten Richtung Süden und verliert sich über der Zürichseegemeinde Horgen am Horizont. Am Brunnen mit sanft plätscherndem Wasserspeier vorbei geht es in den Küchengarten, wo Salat in Varianten und mehrjährige Kräuter wie buntblättrige Salbei, silbriges Currykraut und Kerbel gedeihen. «Zwei lang gezogene Hochbeete aus Metall mit Abschlussleisten aus Holz sind für diesen Nutzgartenteil geplant», erklärt der Gartendesigner Jacques Richard



aus Adliswil, der Marquards Garten umgestaltet. «Sie sind nicht nur Rücken schonend zu pflegen, sondern verwehren auch Füchsen und Hunden den Zutritt.» Füchse? Aber klar, die stibitzen mit Vorliebe Kirschen von den Bäumen, die zusammen mit einem Klarapfelbaum in einer Dreiergruppe den Nutzgarten begrenzen. Und mit Fuchsbandwurm, der auf Hunde und Katzen, aber auch auf Menschen übertragen werden kann, ist nun mal nicht zu spassen...

Des Verlegers Lieblingsplatz

Im westlichen Teil des 5000 Quadratmeter grossen Hausumschwungs befindet sich ein Fleckchen Green

und ein moderner Pavillon aus anthrazitfarbenem Metall. Die schwarzgraue, matt schimmernde Farbe bildet einen hübschen Kontrapunkt zur weissen Hausfassade. Geborgenheit im attraktiven Gartenhaus bieten meterhohe Sträucher im Hintergrund und Schatten spendende Bäume. Weisse Kletterrosen der Sorte «Devoniensis» sorgen für Blütenduft und Leichtigkeit.

Das kleine Refugium ist wie geschaffen zur Entspannung – oder für konzentriertes Arbeiten. «Hier sitzt Herr Marquard mit Vorliebe am Laptop, und will dann nicht gestört werden oder er hält an diesem lauschigen und zugleich kreativen Ort Meetings ab»,

LINKE SEITE: Hortensien mit ihren charmanten Blütenbällen und Buchskugeln säumen die Zufahrt zur Villa «Bella Vista».

OBEN: Nach der Arbeit im Pavillon: Ein Fleckchen Green zur Entspannung.



Traumgarten mit Panoramablick über den Zürichsee.

weiss Jacques Richard. «Als Raumteiler ist deshalb eine Eibenhecke geplant, die den Pavillon zusätzlich abschirmen soll.»

Nein, kein gepützelter Rasen, sondern eine strapazierfähige grossflächige Wiese mit hübschen Gänseblümchen, violetter Braunelle und gelbem Hasenklee nimmt das südliche Areal des Hausumschwungs ein. Die abgrenzende Hecke aus Hundsrosen, Berberitzen und anderen Sträuchern ist gepflegt in Form gestutzt, damit sie nicht den atemberaubenden Ausblick über den Zürichsee stört.

«Im Frühling präsentiert sich die Wiese als weisser, überschwänglich duftender Blütenteppich», lächelt

der Gartenprofi. «Wir haben vor einem Jahr gut fünftausend Zwiebeln Dichternarzissen gesetzt.» Der Hausherr zeigte sich zwar überrascht von der überwältigenden Menge, doch seine Lebenspartnerin Raquel Lehmann liebt nun mal weisse Blumen über alles.

Baum der vier Jahreszeiten

Malerischer Mittelpunkt auf der Wiese – und das einzige Objekt, das den Weitblick unterbricht – ist ein imposanter Ahornbaum mit weit ausladender Krone. Mit seinem Blattwerk vom frischen Austrieb im Frühling, kraftstrotzendem Grün im Sommer und der

leuchtend gelben Herbstfärbung bis zu den kahlen Ästen im Winter lassen sich die Jahreszeiten in diesem Paradies eindrücklich miterleben.

«Der Garten besteht seit rund 30 Jahren», erklärt Gartendesigner Richard. «Deshalb bietet er die Chance, den alten Baumbestand in ein harmonisches Gesamtbild zu integrieren.» Dazu hat der gelernte Gartengestalter, der praktisch in einer Baumschule aufgewachsen ist, ein feines Gespür. Die alten, dicht verwucherten Kiefern (*Pinus nigra* und *Pinus sylvestris*) wurden ausgelichtet, damit sie den Blick freigeben auf die knorrige Rinde – und die vorüberziehenden Wolken am Himmel.

Die auch im Winter grünen Nadelbäume wirken nun luftig und leicht, statt behäbig und erdrückend. Sie säumen das Grundstück Richtung Osten und beschirmen einen überaus grosszügigen Gartenteich, in dem fast einen Meter lange Koi-Fische in schillernden Farben ihre Bahnen ziehen. Elegant schwimmen sie um weisse Seerosen, die ihre frischgrünen Blätter sanft auf der Wasserfläche wiegen.

Gespiesen und mit Sauerstoff angereichert wird der Teich, der romantisch den Himmel und die Baumkronen spiegelt, von einem Wasserfall. Er ergiesst sich mit beruhigendem Geplätscher über breite Steinstufen und einen Findling in den Teich. Als ergänzendes

OBEN: Frühlingserwachen: Unzählige Narzissenblüten schmücken die Wiese und verströmen betörende Duftwolken.

UNTEN: Gerahmt von Buchskugeln ergiesst sich ein idyllischer Wasserfall über Steinstufen in den Teich. Daneben das Cheminée aus anthrazitfarbenem Metall.



Raffiniertes Lichtdesign verleiht dem Hausumschwung nachts eine märchenhafte Ausstrahlung.

Pendant zum Element Wasser eine gestylte Feuerstelle aus Eisen, die als Gartencheminée für Grillgerichte dient.

Das leicht ansteigende Gelände ist dicht mit Buchskugeln in unterschiedlichen Grössen bepflanzt. Sie wirken wie sanfte Wellen und präsentieren sich auch im Winter saftig grün.

Das Gerätehaus aus altem schwarzbraunem Holz, geschmückt mit weiss blühenden Geranien und verwunschen mit grossblättrigem Efeu bewachsen, soll in einem weiteren Schritt als Gästehaus umgebaut werden. Südlich davon gliedert sich ein weiteres Hortensienbeet. Das sanfte Rund ihrer charmanten Blütenbälle mit verblüffender Fernwirkung und dasjenige der Buchskugeln ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Gartenanlage und verleiht ihr Ruhe und Harmonie. Ein perfekt ausgeklügeltes Lichtdesign verwandelt den Hausumschwung zu nächtlicher Stunde in eine märchenhafte Idylle. ■



KURZ INTER VIEW

Herr Marquard, was bedeutet Ihnen der Garten?

Der Garten ist für mich ein Ort der Erholung und Inspiration.

Wie viel Zeit bleibt Ihnen als erfolgreicher Verleger, die attraktive Anlage zu geniessen?

Genügend, da ich sehr oft von meinem Gartenpavillon aus arbeite und da auch Meetings abhalte.

Lohnt es sich, in den Hausumschwung zu investieren?

Auf jeden Fall, wenn man akzeptiert, dass die Investition materieller und der Return eher emotionaler Natur ist.

Welches sind Ihre liebsten Pflanzen?

Rhododendron und Hortensien.



Realisator des Gartens von Jürg Marquard, Gartendesigner Jacques Richard, «Jack der Kreative», hat rund um den Zürichsee schon viele schöne Gärten gestaltet.

Richards Gardendesign
Soodring 34
Adliswil

Tel. 043 268 58 18
www.richards-gardendesign.ch